

Erhard Reusch, Daaden



A. E. Reusch & Daaden
Eisen-
waren - Handlung. Kunit-
und Bauhlofferei.

Großes Lager in allen Arten von
Herden und Oefen,
sowie
Haushaltungsgegenständen.

Spezialität:
Ellenkonstruktion aller Art
Front-, Garten- und Grabstätten,
Carré, Firmenbilder,
Veranden und Carportungen.

Fabrik
von Kaffeemühlen, Oel-
und Carbid-Grubenlampen
(patentlich geschützt)
mit 3 verschiedenen Verhältnissen.

Die Krone
der Carbidlampen,
hart, mit Messing und Kupfer gelötet,
daher unbegrenzte Haltbarkeit. Durch
die stabile Konstruktion und die einfache
Handhabung übertreffen meine Lampen
alles bisher Dagewesene. Zerlegbar
und rasche Abnutzung, wie bei vielen
Konkurrenzfabrikaten, ausgeschlossen.

Preise auf gefr. Anfrage.

Referenzen:
Fr. Krupp'sche Bergverwaltung, Betsdorf
Grube Füllberg bei Biersdorf. - Herr Obersteiger Schäfer
Grube Friedrich bei Biersdorf. - Herr Obersteiger Lichtenthäler
Grube Luise bei Niederlönebach. - Vertreter Herr Schützel
Grube San-Fernando bei Biersdorf. - Herr Obersteiger Keilentrath
Grube Zufällig Glück bei Biersdorf. - Herr Obersteiger Meyer
Grube Rüdelsbach bei Oberrodach. - Herr Obersteiger Neunatz,
sowie verschiedene Gruben im Gebiet der Ruhr und Lenne
Vertreter: Herr J. Kleinbokus, Ellen (Ruhr)
Herr Joh. Huberz, Wippen a. d. Lenne
Cobram - Alpbach - Geiritsbach, Amsterd.

Die Acetylenlampe ist bis auf den Wellenbügel baugleich mit dem Modell "Giersieper" **Verkaufsanzeige in "Germania" Daaden, 1910, Seite 14**

Nach 1900 vollzog sich ein Wandel im Bergbau-Lampengebrauch des Siegerlandes. Zunächst hatten nur Steiger und Bergbaubeamte eine wesentlich hellere Acetylenlampe. Die Nachfrage nach diesem Lampentyp wuchs. Erhard Reusch begann um 1910 mit der Produktion von Acetylenlampen. Die erste Lampe ist fast baugleich mit der Lampe von Heinrich Giersieper (evtl. vertrieb er zu dieser Zeit Lampen von Giersieper) und dem Modell 851 von Friemann & Wolf mit dem Bloch'schen Drehkeilverschluss. Erhard Reusch hat dieses Modell, mit dem charakteristischen Wellenbügel, nur relativ kurze Zeit gebaut (Störanfälligkeit).



Bei diesem Modell fehlt auf der Oberseite des Wassertanks ein Langloch (Steckbuchse) für den Schirmreflektor.



Reusch-Rundbügellampe kaufen oder nicht kaufen?



Seltene Reusch Karbidlampe mit Rundbügel



Bilder Max Dietrich

Es gibt Lampen mit Wellenbügel bei denen die seitliche Führung fehlt bzw. erst gar nicht angebracht wurde und Karbidlampen mit einem runden "Hufeisenbügel".



Alle Reusch-Acetylenlampen verfügten über den beweglichen "Doppelbügel". Vor dem "Buttern" (Pause) legte der Bergmann, mit Hilfe des Tragehackens, den Doppelbügel waagrecht über den Brenner. Die Brennerflamme entwickelte so viel Hitze, dass der Bergmann seinen Kaffee im "Kaffeeblech" (Blechflasche) erhitzen konnte. Weil dieser Nebeneffekt der Wellenbügellampe zum "Buttern" genutzt wurde, ist die Lampe unter dem Begriff "[Siegerländer Butterlampe](#)" bekannt geworden



Standartmodell mit Wellenbügel (mit 3 * = Punzen)

Bei einer Wochenproduktion von etwa 50 Lampen verwendete Reusch Fremdteile, so z.B. Wellenbügel und Tiefziehteile aus dem Bergischen Land.



Konkurrenzdruck und Absatzschwierigkeiten veranlassten die Firma Reusch in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts die Produktion von Acetylenlampen aufzugeben.

Restliche Bauteile wurden an die Firma [Schweisfurth](#) in Herdorf verkauft, die seit Beginn des 20. Jahrhunderts ebenfalls Acetylenlampen herstellte.



Wassertank, Karbidtopf und Wellenbügel können der Firma Reusch zugeordnet werden. Ein erster Hinweis auf die Firma Schweisfurth stellt die Verstärkungsplatte in Form eines [Schmetterlings](#) dar.



Schweisfurth 6 Stunden-Lampe - Reusch 6 Stunden-Lampe - Reuschlampe